

IM DIENST FÜR SIE

Apotheken:

Am kommenden Wochenende, Samstag, dem 25. Februar, und Sonntag, dem 26. Februar, hat im Bezirk Hermagor folgende Apotheke Bereitschaftsdienst:

Adler Apotheke, Hauptstraße 4, 9620 Hermagor, erreichbar unter der Tel. 04282/2066, adlerapo-hermagor@aon.at

Ärzte:

Die diensthabenden Ärzte sind unter der Nummer **0900/88 0 88 & Postleitzahl** erreichbar. Die Ärzte finden Sie auch im Internet auf **www.kaerngesund.at**. Die Notrufnummer lautet **141** (ohne Vorwahl).

Zahnärzte:

Am kommenden Wochenende, Samstag, dem 25. Februar, und Sonntag, dem 26. Februar, sind folgende Zahnärzte in der Zeit von 9 bis 11 Uhr verfügbar:

Dr. Gerald Kienreich, Flußgasse 6/2/1/21, 9500 Villach, erreichbar unter der Tel.: 04242/219977.

Dr. Barbara Winter, Winklern 23, 9841 Winklern, erreichbar unter der Tel.: 04822/21907.

Skifahrer erlitt Schlüsselbeinbruch

■ Schwer verletzt wurde ein 40-jähriger Mann auf der Hammerbodenabfahrt in Weißbriach. Ein 12-jähriger Schüler übersah den neben ihm fahrenden 40-jährigen Pischeldorfer und fuhr ihm vorne über die Ski. Der 40-Jährige kam dabei zu Sturz und erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Der Schüler blieb unverletzt.

TUI ReiseCenter
Villach, Postgasse 4
Tel.: 050 884 236-0

Türkei/ Antalya
ab Klagenfurt
z.B. am 03.08.2012
4* + TUI best
FAMILY
Iberotel Palm Garden
1 Woche/DZ/Al/p.P.
ab € 1.008,-

Frühbucherbonus bis 30.04.2012!

Badeurlaub
Veranstalter: TUI Österreich GmbH, inkl. Kerosinzuschlag bei Buchung ab 20.02.12. World of TUI

Sie beweisen sich

Fünf Gailtaler Bürgermeister über ihre mittlerweile 15 Jahre im Amt.

■ (aw). Günther Sattlegger, Franz Guggenberger, Walter Hartlieb, Hans Ferlitsch und Gunnar Illing sind nun seit 15 Jahren Bürgermeister in ihren Gemeinden. Die WOCHE hat sie dazu interviewt.

WOCHE: Was hat sich in den letzten 15 Jahren getan?

SATTEGGER: Etliches, aber ich glaube, die größte Herausforderung ist jetzt in Zeiten des Sparsens mit allem zurückzufahren.

ILLING: Wir haben den Schwung von der Bergbaugemeinde zur Gesundheits- und Wohngemeinde im Naturpark Dobratsch geschafft.

FERLITSCH: Die Aufgabenstellungen haben sich gewaltig geändert. Die Verwaltung und



In der Gemeinde Gitschtal sitzt Bürgermeister Günther Sattlegger fest im Sattel

Foto: KK



Im Lesachtal fühlt sich Franz Guggenberger auch nach 15 Jahren im Amt noch fit

Foto: KK

Technologien haben deren Umfang vergrößert.

GUGGENBERGER: Das Lesachtal wurde in allen Bereichen vorbildlich modernisiert, ohne seine Einzigartigkeit zu opfern.

HARTLIEB: Wir haben viel erreicht, wie die Aquarena Wasser- & Wellnessoase, die Ortskerngestaltungen, der neue Festsaal sowie unsere Leistungen als Mustergemeinde der erneuerbaren Energien.

Was waren die Probleme früher und welche gibt es heute?

SATTEGGER: Früher haben die Wirte und Pensionen auf-

gesperrt. Heute müssen wir schauen, wie wir die Infrastruktur erhalten.

ILLING: Früher waren wir eine gut verdienende Gemeinde, aber das Geld wurde nicht richtig eingesetzt. Heute kämpfen wir mit der Abwanderung und damit, dass wir nur einen Teil des Tales bebauen können.

FERLITSCH: Die Probleme sind die gleichen, nämlich die finanzielle Ausstattung, die nicht ausreichend ist, um die Wünsche der Bürger zu erfüllen.

GUGGENBERGER: Früher war die Frage, woher man das Geld,

Aus der Berufspraxis erzählt!

Einjährige Wirtschaftsschule Hermagor schnupperte ins Berufsleben.

■ Wie schon im Vorjahr eindrucksvoll präsentiert, stellten auch heuer die Schüler der einjährigen Wirtschaftsschule ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus den Lehrschnuppertagen vor.

Über 40 Gäste, darunter zahlreiche Unternehmer, nahmen an der Veranstaltung teil. Nach der Begrüßung von Direktor Christian Warmuth ergriff Ernst Wieser, Geschäftsführer Malerei Wieser und Mitglied des Vereins ZHIG (Zukunft Handwerk Industrie Gailtal), das Wort und hob die tolle Zusammenarbeit hervor.

Die Vereinsmitglieder unterstützen die Wirtschaftsschule z. B. in Form von praxisbezogenen, von Unternehmern gehaltenen Lehreinheiten sowie mit Maßnahmen im Bereich Bewusstseinsbildung. Im Anschluss kamen die Schüler zu Wort. Gestartet wurde jede Prä-



Die Schüler präsentierten ihre Eindrücke, die sie bei den Schnuppertagen sammeln konnten. Der Verein ZHIG unterstützte

Foto: KK

sentation mit kurzen Auszügen aus der neuen fächerübergreifenden Lernmethodik der EW. In diesem Zusammenhang präsentierten die Schüler ihre erstellten Visitenkarten und Lebensläufe, die sie u. a. in Englisch und Italienisch erklärten. In weiterer Folge gingen sie auf neue Lehrinhalte aus Gesundheit, Psychologie und Persönlichkeitsentwicklung ein, be-

richteten von ihren Erfahrungen während der Schnuppertage und äußerten bereits ihre konkreten Berufswünsche, die wohlwollend wahrgenommen wurden. Gepaart mit der effektiven fächerübergreifenden Lernmethodik sowie der Unterstützung aus der Wirtschaft, kann in der regionalen Entwicklung des Gailtales positiv in die Zukunft geblickt werden.

nun seit 15 Jahren



Kötschach-Mauthen wurde unter Walter Hartlieb zur Muster-gemeinde in Sachen Energie

KK



Mit 20 Jahren ist Bürgermeister Hans Ferlitsch in St. Stefan am längsten im Amt

Foto: KK



Bad Bleiberg wurde unter Gunnar Illing zur Gesundheits- und Wohngemeinde

Foto: Janz

um Notwendiges zu errichten, nimmt, heute, wie man die Instandhaltung finanziert.

HARTLIEB: Das Betätigungsfeld nimmt jährlich zu. Gerade die demografische Entwicklung im ländlichen Raum und die angespannte Situation im Land und Bund haben massive Auswirkungen.

Einige Ihrer Kollegen haben mitunter aus gesundheitlichen Problemen ihr Amt zurückgelegt. War oder ist das Thema bei Ihnen?

SATTEGGER: Nein, im Gegenteil, ich brauche Action.

ILLING: Nein, überhaupt nicht. Ich fühle kein Burnout.

FERLITSCH: Dazu kann ich nur sagen, Bürgermeister müssen wesentlich auf ihre Gesundheit achten und öfter zu Vorsorgeuntersuchungen gehen.

GUGGENBERGER: Nein, ich fühle mich nach 15 Jahren gesundheitlich so fit, dass ich deshalb nicht daran denke.

HARTLIEB: Nein, ich hatte „Gott sei Dank“ keine gesundheitlichen Probleme und deshalb keine Rücktrittsgedanken.

Werden Sie sich der Wahl 2015 wieder stellen?

Gerhard Dörfler zu Gast bei den Hermagorer Lions

■ Lions-Club-Präsident Oberst Adolf Winkler hieß kürzlich Landeshauptmann Gerhard Dörfler im Gasthof Grünwald in St. Daniel willkommen. Laut Dörfler gilt es, im ländlichen Raum Infrastruktur zu erhalten und diese im Interesse von Arbeitsplätzen zu fördern. Klar

sei auch sein Ja zu den Bezirkshauptmannschaften. Effizienzsteigerung und Kostensenkung seien jedoch notwendig, so Dörfler. Unter den Gästen waren Heinz Wernitznig, Günther Fian, Ignaz Assinger, Gerhard Pongratz, Manfred Kandolf, Karl Tillian u.v.m.



Übergabe: Kommandant Christof Rohr, Hans-Georg Domenig, Alexander Schuller

Foto: KK/Bfkdo He

Schlagbohrer für die FF Hermagor

■ Hans-Georg Domenig (Firma Spit) stattete der FF Hermagor einen Besuch im Feuerwehrhaus Hermagor ab und begutachtete die Fortschritte bei der Sanierung der Sanitäranlagen. Da fast alle Leistungen ehrenamtlich durch die Kameraden der FF Hermagor durchgeführt werden, leistete die Firma Spit einen Beitrag zu den Arbeiten. Sie übergab der FF eine neue Schlagbohrmaschine samt Bohrersatz und einen Satz Dübel für die weiteren Arbeiten.



180 Kilometer Loipen sind derzeit in Kärntens Naturarena gespurt

Fotos: Karnische Tourismus GmbH

Loipengenuß in vier Talschaften

■ Im Bereich Nassfeld-Hermagor-Pressegger See sind mit der Gailtalloipe, der Nassfelder Seenloipe und der Gitschtalloipe 30 Kilometer gespurt. Am Weißensee sind 48 Kilometer präpariert und zwar die Seewiesen-Wanderloipe, die Franz-Josephs-Höhenloipe, die Nagglar Loipe und die Panoramaloipe. In sehr gutem Zustand befinden sich die 26 Kilometer der Kötschacher Panoramaloipe bis nach Kirchbach, die Sonnenloipe und die Nadalnoipe im Gitschtal sowie die attraktive Grenzlandloipe im Lesachtal (60 km).

Die meisten Loipen sind mit dem Kärntner Loipengütesiegel ausgezeichnet worden und werden gut gespurt und präpariert. Und wem der Rückweg von einer Loipentour einmal zu anstrengend erscheint, der kann auf den kostenlosen Skibus-Shuttle ausweichen, der neben den Ski- und Eisläufern natürlich auch Langläufer in der gesamten Region zu den Loipen bringt.



Bestens präpariert zeigen sich die Loipen im Gailtal, Gitschtal/Weißensee und dem Lesachtal

LEEB Alubalkone
Pflegeleicht dank ALU COMFORT®

Leeb
BALKONE • ZÄUNE

Das Original mit

Alu Comfort

0800 2020 13
office@leeb.at
www.leeb.at